



Rabatt für GSK-Mitglieder auf diese ausgewählte Reise!

# Kunst, Kultur und Kulinarik in Südindien

## Genussvoll durch Tamil Nadu und Kerala

«Gottes eigenes Land» wird Kerala genannt. Kokoshaine, Reisfelder, grüne Hügel, Regenwald, Tee, Gewürze, Seen, Flüsse, die «göttlichen» Naturschönheiten Keralas. Tamil Nadu, die Wiege der drawidischen Kultur, beeindruckt durch spektakuläre Tempelanlagen und Paläste. Die beiden südlichsten Bundesstaaten Indiens sind drawidischen Ursprungs und haben wenig gemeinsam mit dem Norden des Landes. Traditionelles Kunsthandwerk, Musik und Tänze werden noch heute gelebt. Meist logieren wir in CGH-Earth Hotels. In einem Land, wo betrefend Umweltschutz noch viel zu lernen ist, sind die kleinen, ökologischen Hotels ein lobenswertes Vorbild und überzeugen auch architektonisch: umgebaute Herrenhäuser, Paläste, eine Bootswerft oder traditionell gebaute Bungalows. Die Küchenchefs zelebrieren die berühmte südindische Küche ihrer jeweiligen Region. Genießen Sie diese – auch kulinarische – Rundreise.

Zwei Übernachtungen im CGH-Hotel «Palais de Mahé» in Pondicherry, gebaut im Stil einer französischen Kolonialvilla.

### 5. Tag / Mi

Ein Rundgang führt durch das französische «weisse» Quartier von Pondicherry. Baumbestandene Strassen, meist noch französisch beschriftet, führen entlang schöner Kolonialvillen, der Uferpromenade, des Hôtel de Ville und des Government-Parks. Wir bewundern die Buntglasfenster der katholischen Basilika und besuchen den berühmten Sri Aurobindo Ashram. Abends schauen wir dem Küchenchef des CGH-Hotels «Maison Perumal», im tamilischen, dem sogenannten «schwarzen» Stadtteil gelegen, beim Kochen zu.

### 6. Tag / Do

In der heiligen Stadt Chidambaram soll Gott Shiva seinen Schöpfungstanz getanzt haben. Der Nataraja-Tempel, erbaut im 9. Jh., ist dem tanzenden Shiva geweiht. Einer der Gopuram, der Tortürme, zeigt Darstellungen von 108 Hand- und Fussbewegungen und gilt als Lehrbuch des klassischen indischen Tempeltanzes. Weiterfahrt ins Dorf mit dem faszinierenden Namen Gangaikondacholapuram. Der oft menschenleere Tempel zählt zu den sehenswertesten Stätten Südindiens.

### 7. Tag / Fr

Auf dem Weg Richtung Süden besuchen wir weitere prachtvolle Chola-Tempel. Der Vimana, der Turm des Tempels, gilt als Höhepunkt der drawidischen Tempelbaukunst. Weiterfahrt in die Gegend Chettinad.

### 8. Tag / Sa

Die Chettinars waren eine erfolgreiche Händlerkaste. Im 19. und Anfang des 20. Jh. machten sie Geschäfte in ganz Südostasien und zeigten ihren Reichtum mit dem Bau grossartiger Patrizierhäuser. Es entstand ein ganz eigener Architekturstil mit traditionellen tamilischen und europäischen Bauelementen, Teakholz aus Burma, Marmor aus Italien, Glaskunst aus Belgien, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Viele Paläste sind leider verlassen. Man bemüht sich, das Kulturerbe zu erhalten. Die Gegend ist berühmt für handgefertigte Kacheln. In einer Werkstatt schauen wir zu, wie die Kacheln nach traditioneller Art hergestellt werden. Beim Nachtessen lernen wir die Küche des Chettinad kennen. Sie gilt als die würzigste und aromatischste in ganz Indien.

### 9./10. Tag / So–Mo

Diese beiden Tage sind der Stadt Madurai, der Seele Südindiens, gewidmet. Wir beschäftigen uns mit dem Leben Gandhis und besuchen das Gandhi Memorial Museum. Höhepunkt ist der riesige Meenakshi-Tempel. Anhand von Tausenden bunt bemalter Götterfiguren, welche die mächtigen Gopurams, die Eingangstore, zieren, erkennen wir, wie sich die Tempelbaukunst im 16./17. Jh. weiterentwickelt hat.

### Reiseleitung



Britta Nydegger

Britta Nydegger ist studierte Touristikfachfrau. Nach ihrer Weiterbildung in Literatur-, Kunst- und Architekturgeschichte an der Universität St. Gallen führte sie über 20 Jahre lang u.a. durch die Stiftsbibliothek und das Textilmuseum St. Gallen. Die Kultur, Architektur und die Religionen Indiens und Sri Lankas, wo sie mehrere Jahre gelebt hat, faszinieren sie seit Jahrzehnten. Bei dieser Rundreise zeigt sie ein eher unbekanntes Indien, den Süden mit der einzigartigen tamilischen Kultur und Lebensweise.

### 1./2. Tag / Sa–So

Abends Flug nach Chennai. Am Nachmittag des folgenden Tages Ankunft in der Hauptstadt des Bundesstaates Tamil Nadu. Fahrt zum Hotel in der Küstenstadt Mamallapuram.

### 3. Tag / Mo

Mamallapuram, das von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurde, war die Hafenstadt des Pallava-Reiches (6.–9. Jh.). Die Pallava-Architektur gilt als Anfang der typisch südindischen, drawidischen Tempelarchitektur, deren Einfluss bis nach Kambodscha und Java reichte.

### 4. Tag / Di

Fahrt nach Pondicherry. Am Nachmittag Besuch von Auroville, Stadt der Morgendämmerung, 1968 als utopisches Paradies entworfen, in dem Menschen aller Nationen und Religionen friedlich zusammenleben.



---

## 11. Tag / Di

Fahrt in die Kardamom-Berge, in den Bundesstaat Kerala. Kardamom und andere Gewürze sind die Haupteinnahmequelle der üppig grünen südlichen Westghats, auf einer Höhe von knapp 1000 m. Die aus lokalen Materialien erbauten, mit Elefantengras bedeckten Bungalows des CGH-Hotels «Spice Garden Thekkady» sind ein überzeugendes Beispiel für das ökologische Konzept der Hotelkette.

---

## 12. Tag / Mi

Am Vormittag zeigt uns Abraham seinen exotischen, beinahe 60-jährigen Gewürz- und Kräutergarten. Hier erfahren wir auch, warum die Gegend «Kardamom-Berge» genannt wird. Durch üppig grüne Tee-, Gewürz-, Gummi- und Kokosplantagen fahren wir an die Malabarküste, in die Stadt Kochi. Im 14. Jh. entstand durch eine Flutkatastrophe der natürliche Hafen. Durch den Gewürzhandel mit dem Nahen Osten und China entwickelte er sich zum bedeutendsten Hafen an der indischen Westküste.

---

## 13. Tag / Do

Kochi besticht durch seine offene, multiethnische Bevölkerung und die Geschichte der Kolonialmächte und Kaufleute aus aller Welt, die hier ihre Spuren hinterlassen haben. Abends erleben wir eine Kathakali-Vorführung, eine der ältesten Tanzformen Indiens.

---

## 14. Tag / Fr

Wir besuchen das Folkloremuseum. Tausende von südindischen Objekten geben einen Eindruck der volkstümlichen Kultur Keralas. Allein schon das Gebäude dieses privaten Museums, erbaut im typischen Holzbaustil, ist einen Besuch wert. Und wir staunen über die geschäftige Wäscherei, wo die Zeit scheinbar stehengeblieben ist.

---

## 15. Tag / Sa

Gestalten Sie den heutigen Tag nach Ihren Wünschen. Eine Yogastunde? Ein Spaziergang durch den tropischen Garten mit Teichen, Vögeln, Schmetterlingen? Ein Bad im Ozean? Oder einfach Nichtstun am Strand?

---

## 16. Tag / So

Rückflug ab Kochi nach Zürich, wo wir am Nachmittag ankommen.

### Termin

4. bis 19. Januar 2025 (Sa bis So)

### Preise

ab/bis Zürich CHF 6490.–  
Einzelzimmerzuschlag CHF 1840.–  
Visum inkl. Einholung CHF 120.–

### Leistungen

– Linienflug Zürich–Chennai/Kochi–Zürich  
– bequemer Reisebus, alle Eintritte  
– Übernachtungen vorwiegend in CGH Earth Hotels  
– 22 Hauptmahlzeiten mit einigen Spezialitätenessen  
– klimaneutral durch CO<sub>2</sub>-Kompensation

### Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 25 Personen  
Melden Sie sich für diese Reise an per  
Telefon 031 308 38 38 oder per  
E-Mail an: gsk@gsk.ch



Die Tempelstadt Madurai.  
Foto z.V.g.



In den Strassen  
von Chettinad. Foto z.V.g.



Kathakali – eine der  
ältesten Tanzformen  
Indiens. Foto z.V.g.



In den Kardamom-Bergen:  
Unser Hotel Spice Garden  
Thekkady. Foto z.V.g.